

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 47.

Freitag am 27. Februar

1863.

3. 75. a **Kundmachung.**

Nr. 1473.

Im Postdirektionsbezirke in Pest, und im Bereiche der Postdirektion in Lemberg, sowie gleichfalls beim k. k. Postamte in Pressburg ist eine Postoffizialsstelle mit dem Gehalte von jährlich 525 fl. und gegen Verpflichtung zum Kautionserlage von 600 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bei den genannten Postdirektionen und beziehungsweise bei der in Pressburg bis 25. Februar d. J. einzubringen.

K. k. Post-Direktion Triest, am 19. Februar 1863.

3. 76. a **Kundmachung.**

Nr. 1474.

Zu besetzen ist: die Postamtsverwalterstelle zu Trient mit dem Jahresgehälter von 1050 fl. gegen Cautionserlage im einjährigen Gehaltsbetrage.

Eine Postoffizialsstelle im Postdirektionsbezirke Großwardein mit dem Gehalte von 525 fl. gegen Kautionserlag von 600 fl.

Eine Postamtsakzessistenstelle in Bezirke der Postdirektion in Pest, und eine solche beim k. k. Postamte in Pressburg mit dem Jahresgehälter von 315 fl. und der Verpflichtung zum Kautionserlage von 400 fl., endlich eine unentgeltliche Postamtspraktikantenstelle im Oedenburger Postdirektionsbezirke.

Die Gesuche sind bezüglich der Postamtsverwalterstelle bei der k. k. Postdirektion in Innsbruck, der Akzessistenstelle beim k. k. Postamte in Pressburg bei der dortigen und bezüglich der übrigen Stellen bei den genannten Postdirektionen bis 3. März d. J. einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest, am 19. Februar 1863.

3. 74. a (3)

Bekanntmachung.

Die im vorigen Monate an die P. T. Subskribenten zum Armenfonde zur Ermöglichung einer ergiebigeren Betheilung der Armen und sohiniger Einschränkung des Haus-, Gassen- und Gewölbe-Bettels haben bisher das Resultat gehabt, daß bereits ein Gesamtbetrag von 2050 fl. in die Armen-Institut-Kasse theils eingelassen, theils zugesichert worden ist. In den ersten Tagen des Monats März wird die Armen-Institut-Kommission zusammenberufen werden, um nach Maßgabe der eingegangenen Beträge die Armenportionen zu vermehren und rückichtlich zu erhöhen und den Armen, denen der Hausbettel allmählig eingestellt wird, durch unmittelbare Betheilung durch die Armenväter eine ergiebigere Unterstützung angedeihen zu lassen.

Dieserwegen werden die wohlthätigen Bewohner dieser Stadt ersucht, noch im Laufe dieses Monats die Subscriptions-Beiträge an die Armen-Institut-Kasse gütigst einzuzahlen oder ihre Erklärungen abzugeben und die Enthebungskarten vom Hausbettel zu lösen, damit die Armen-Institut-Kommission den sichern Maßstab zur Ausdehnung der Armenportionen gewinnt.

Das Ergebnis der eingeleiteten Subskription und die dadurch herbeigeführte Verbesserung der Nothleidenden wird seiner Zeit öffentlich bekannt gegeben werden.

Vom Präsidio der Armen-Institut-Kommission Laibach den 23. Februar 1863.

3. 391. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator hier das Verfahren zur Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen, auf die Pfarrkirche St. Apostolorum Petri et Pauli in Thomaj lautenden 2% gen krainisch-ständischen Aerial-Obligation Nr. 1241 ddo. 1. November 1778, pr. 100 fl., eingeleitet.

Es werden demnach alle Jene, welche aus immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch auf obige Obligation erheben zu können erachten, hiemit aufgefordert, diese Ansprüche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, vom heutigen Datum, sogewiß hieramts geltend zu machen, als sonst obige Obligation für wirkungslos und erloschen erklärt werden würde.

Laibach am 14. Februar 1863.

3. 402. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Schmelz von Laibach, zur Einbringung der Forderung pr. 700 fl. C. M. c. s. c., die Feilbietung der im ehemaligen Grundbuche der Pfarrkirchengült St. Peter sub Rektf.-Nr. 24 et Konst.-Nr. 15 vorkommenden Hofstätte in der St. Petersvorstadt, im Schätzungswerte von 2215 fl. 25 kr. C. M., bewilliget worden und es seien zur Vornahme derselben die Termine auf den 16. März, 13. April und 18. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Vizitationsbedingungen können hieramts oder beim Exekutionsführer eingesehen werden.

Laibach am 14. Februar 1863.

3. 403. (1)

E d i k t

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit dem Herrn Anton Karl Fabiani unbekannten Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß die beiden Zahlungsaufträge ddo. 30. Dezember v. J., 3. 5841 und 5842, sich gründend auf den von der Frau Johanna Gestrin am 19. Juli 1862, ausgestellten und von Anton Karl Fabiani akzeptirten Wechsel pto. 2887 fl. sammt 6% Zinsen vom 24. Dezember 1862, den Protestspesen pr. 2 fl. 82 kr., der Prozentualgebühr und der Klagskosten pr. 6 fl. 42 kr., und auf den von der Maria Gestrin am 19. Juli 1862 ausgestellten, von Anton Karl Fabiani akzeptirten, und am 24. Dezember v. J. zahlbaren Wechsel, pto. 1045 fl. sammt 6% Zinsen vom 24. Dezember 1862, den Protestspesen pr. 2 fl. 82 kr., der Prozentualgebühr und der Klagskosten pr. 6 fl. 42 kr., dem Hrn. Dr. Anton Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokaten hier, als dem unter Einem aufgestellten Curator absentis, zugestellt worden seien.

Laibach am 17. Februar 1863.

3. 364. (1)

E d i k t

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Ferdinand Skrem aus Neustadt, unter Vertretung des Advokaten Dr. Rosina, wider einen den allfälligen Rechtsprätendenten aufzustellenden Curator ad actum, die Klage

Nr. 779.

de prä 4. l. M. 3. 163, auf Anerkennung der Erfindung des Eigenthums und Gestattung der Gewähranschrift bezüglich des von der Stadtgemeinde Neustadt gekauften, noch in keinem öffentlichen Buche eingetragenen, an die sogenannte städtische Mahl- und Stampfmühle angrenzenden Grundes, im Flächeninhalte von 1780 Klafter, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. April 1863 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 C. O. angeordnet und den unbekannten Rechtsprätendenten der Advokat Dr. Johann Skedi als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Neustadt am 10. Februar 1863.

3. 405. (1)

E d i k t

Da zu der, in der Exekutionsführung der Ursula Punder von Großschisch, derzeit in Kraszke, gegen Bartholmä Douschal von Obersternitz pto. 118 fl. 16 kr. c. s. c., in Folge Bescheides vom 8. August 1862, 3. 1781, und 9. Jänner 1863, 3. 94, auf den 6. Februar 1863 anberaumten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. März 1863 Vormittags zur dritten und letzten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großschisch, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 300. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Eheleuten Josef und Maria Schwanit und deren Erben, alle unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Michael Semenič von Podraga, wider dieselben die Klage auf Erfindung die in der Steuergemeinde St. Veit gelegenen Wiesen Parz. Nr. 2465 per Ogradi Parz. Nr. 2913 pod nivo per cesti Parz. Nr. 64, pod Vertmi genannt, zu 1/2 Hude Urb.-Nr. 18 Nr. 594 ad Out. Premier frei gehörig sub praes. 2. Dezember 1862, 3. 6299, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Adre als St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Dezember 1862.

3. 301. (3)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsanspruch auf das Eigenthum Wiese Ovcárjovka hiemit erinnert:

Es habe Jakob Oull von Ersel, wider dieselben die Klage auf Erfindung der Wiese Ovcárjovka Parzell. Nr. 685, in der Steuergemeinde Wippach, sub praes. 4. Dezember 1862, 3. 6322, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrusch von Wippach, 5. Nr. 35, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Dezember 1862.

3. 305. (2) **E d i f t.** Nr. 3070.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kuschar durch seinen Dr. Anton Rack von Laibach gegen Jakob Prantner von Zauchen wegen aus dem Vergleiche vom 7. April 1853 exekutive intabuliert 5. September 1853 schuldigen 139 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. die Wiedervornahme der bewilligten und schon stirkten dritten exekutiven Versteigerung der, dem Letztern gehörigen aus dem Kaufvertrage vom 10. September 1849, welcher auf die dem Lukas Kopytz gehörige, zu Zauchen liegende, im Grundbuche der Herrschaft Arenz sub Urb. Nr. 26 vorkommende 45 kr. Hube mit dem 16. November 1859 exekutive intabuliert ist, zuziehenden Eigenthumsrechte auf die Mühle zu Zauchen S. Nr. 43 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 55 fl. 75 kr. österr. W. bewilliget, und es sei zur Vornahme derselben die neuerliche einzige Feilbietungstagung auf den 18. März 1863 Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Kaufrechte auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. August 1862.

3. 306. (2) **E d i f t.** Nr. 3451

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Uranic von Krizate, gegen Maria Strechar von Pre, wegen aus dem Urtheile vom 4. November 1861 schuldigen 45 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, auf der noch auf den Namen des Gestorbenen Johann Smerfoll zu Pre vergewährten im Grundbuche des Gutes Wartenberg sub Ref. Nr. 32 vorkommenden Subrealität seit dem 5. Juli 1859 mit dem Ehevertrage vom 2. Oktober 1854 intabulierten Heiratsgute pr. 225 fl. 75 kr. österr. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar auf den 20. März, dann den 22. April und den 22. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß das feilzubietende Heiratsgut bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nominalbetrage an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 307. (2) **E d i f t.** Nr. 3702.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht zu Laibach mit dem Erlasse vom 4. November 1862, Z. 4643, den Heinrich Schuller von Podpeč für blödsinnig erklärt, und über denselben die Kuratel verhängt hat, und daß dem zu Folge für denselben Herr Josef Paullik, Realitätenbesitzer zu Podpeč, als Kurator von diesem Gerichte aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. November 1862.

3. 308. (2) **E d i f t.** Nr. 3718.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dobraz von Oberbreit, gegen Mathias Leder von Gaverje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1861, schuldigen 62 fl. 76 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Beneficiumsgült U. C. S. zu Drittst sub Urb. Nr. 16 vorkommenden 1/2 Hube zu Gaverje im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 248 fl. C. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Realfeilbietungstagungen und zwar auf den 27. März, auf den 29. April und auf den 29. Mai 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. November 1862.

3. 322. (2) **E d i f t.** Nr. 3876.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Primus Zechner, dann Hayter und Pösel, wie deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kummer von Brode Nr. 4, durch Hrn. Dr. Polak in Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer für sie auf der Realität Urb. Nr. 33 ad Gut Burgthal haftend gewesenen Forderungen und Gestattung der Zahlhaftmachung aus der für sie depositirten Barschaft sub praes. 30. Dezember 1862, Z. 3876, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 10. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Johann Schuschnig von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 323. (2) **E d i f t.** Nr. 2698.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Orebz von Großschitsch, gegen Andreas Lebstock von Schwörz S. Nr. 45, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 14. Dezember 1859, Z. 6150, schuldigen 20 fl. 54 1/2 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Outenfeld sub Ref. Nr. 24 vorkommenden, zu Schwörz S. Nr. 45 gelegenen 1/2 Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. österr. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 12. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstufe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. Dezember 1862.

3. 324. (2) **E d i f t.** Nr. 37.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Koschitsch als Cessionär des Anton Koschitsch von Seisenberg Nr. 116, gegen Johann Raus von Seisenberg Nr. 146, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 24. März 1854, Z. 1324, und der Cession vom 30. März 1862 schuldigen 26 fl. 61 kr. fr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 74 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 194 fl. österr. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 12. März, auf den 13. April und auf den 12. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 8. Jänner 1862.

3. 325. (2) **E d i f t.** Nr. 258.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Wilhelm Lachner von Hof gegen Mathias Hogg von Notbenstein, wegen aus dem Urtheile vom 23. November 1862, Z. 2352, schuldigen 309 fl. 34 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Ref. Nr. 778 1/2 vorkommenden unbebauten Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. österr. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungstagungen auf den 10. März auf den 9. April und auf den 11. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 330. (2) **E d i f t.** Nr. 3056.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verland zu Windischgräz'schen Rentamt von Haasberg, gegen Barthelma Poschar von Zukuje, wegen aus dem Vergleiche vom 9. April 1851, Z. 1920, schuldigen 273 fl. 3. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3956 fl. 75 kr. österr. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 6. Februar, die 2. auf den 28. März und die 3. auf den 28. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. Oktober 1862.

3. 343. (2) **E d i f t.** Nr. 10.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. Jänner 1863 verstorbenen Pfarrkooperator Franz Jutichar von Reinsitz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 13. März l. J., Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 12. Jänner 1863.

3. 345. (2) **E d i f t.** Nr. 2012.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Blasius Kopriva von Klauz, unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Tomaschitsch von Oberhoch wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums der im Grundbuche der Herrschaft Tburu Gallenstein sub Top Nr. 65 vorkommenden Vergrealität im Moraußberg in Folge Erfindung sub praes. 24. Oktober d. J., Z. 2012, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 15. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Franz Sotiler von Klauz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 346. (2) **E d i f t.** Nr. 122.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Perpar von Untergupf die exekutive Feilbietung der Heiratsgutsforderung der Agnes Slav von ebendort, aus dem Ehevertrage vdo. 22. Jänner 1847 mit 260 fl. C. M. oder mit 273 fl. österr. W., welche auf der ihrem Sobne Anton Slav gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 523 vorkommenden Subrealität in Dedendorf am ersten Tage intabuliert ist, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 9. Mai 1860 el exekutive superintabuliert 28. Oktober 1861 an Darlehen, Klage- und Vergleichskosten schuldigen 43 fl. österr. W. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 9. und 16. März l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die obgedachte Forderung erst bei der zweiten Tagung allenfalls auch unter ihrem Betrage pr. 200 fl. C. M. oder 273 fl. 3. W. an den Meistbietenden gegen Bezahlung hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. Jänner 1863.